

Geistliche Chor-Music 1648
(Gesamtausgabe in Einzelditionen)

XI. So fahr ich hin zu JEsu CHrist.

Text: Köln, 1574

Heinrich Schütz
(1585-1672)
SWV 379

Cantus
So fahr ich hin so fahr ich hin so

Quintus
So fahr ich hin so

Altus
So fahr ich hin so

Tenor
So fahr ich hin so

Bassus
So fahr ich hin

Bassus Continuus
8 7 6 6 5

3
fahr ich hin so fahr ich hin zu JE - su CHrist mein

fahr ich hin zu JE - - - su CHrist mein Arm

fahr ich hin zu JE - su CHrist mein

fahr ich hin zu JE - - - su CHrist

3 5 6 5 6 5 6 5 6 7 6 4 4 3

5

Arm thu ich aus - stre - - - cken so fahr ich

thu ich aus - stre - - - cken fahr ich hin

Arm thu ich aus - stre cken

so fahr ich hin

so fahr ich

5

6 6 4 3 6 5 6 5

7

hin so fahr ich hin zu JE - - - su

so fahr ich hin zu JE - - - su

so fahr ich hin so fahr ich hin zu JE - su

so fahr ich hin zu JE - su

hin so fahr ich hin zu JE - - - su

7

5 6 5 6 5 6 5 6 7 6 4 4 #

9

CHrist mein Arm thu ich aus - stre - cken

CHrist mein Arm thu ich aus - stre - cken aus - stre -

CHrist mein Arm thu ich aus - stre - cken mein

CHrist mein Arm thu ich aus - stre - cken

CHrist mein Arm thu ich aus - stre - cken

9 # # 6 6 7 6

11

mein Arm thu ich aus - stre - - - - cken

- cken mein Arm tu ich aus - stre - - - - cken

Arm tu ich aus - stre - - - - - cken

So

11 # 5# 6 4 #

13

So schlaf ich ein und ru - - - he fein

So schlaf ich ein und ru - - - he fein

So schlaf ich ein und ru - - - he fein

schlaf ich ein und ru - he fein

So schlaf ich ein und ru - - - he fein

13

6 5 b #

16

so schlaf ich ein und ru - he fein

so schlaf ich ein und ru - he fein

so schlaf ich ein und ru - he fein

so schlaf ich ein und ru - he fein

so schlaf ich ein und ru - he fein

16

6 5 #

20

kein Mensch kan mich auf - we - cken kein Mensch kan
 kein Mensch kein Mensch kan mich auf - we -
 kein Mensch kan mich auf - we - cken kan mich auf - we - cken
 kein Mensch kan mich auf - we - cken kein
 kein Mensch kan mich auf we - cken kein

20 6 # 6 #

22

mich auf - we - cken kan mich auf - we - cken
 - cken kan mich auf - we - - - - cken kan mich auf we - - - -
 kan mich auf - we - cken kan mich auf - we - - -
 Mensch kan mich auf we - cken kan mich auf we - - - -
 Mensch kan mich auf - we - cken

22 # 4 3

24

denn JE - sus CHRIS - tus GOt - tes Sohn
 - cken denn JE - sus CHRIS - - - tus GOt - tes Sohn
 - cken denn JE - sus CHRIS - tus GOt - tes Sohn der
 - cken denn JE - sus CHRIS - tus GOt - tes Sohn der wird die
 denn JE - sus CHRIS - tus GOt - tes Sohn der

24 6 7 # #

Probepartitur
 Einträge entfernt

26

wird die Him - mels - thür auf - thun mich füh - ren zum e - - - -
 Him - - - mels - thür auf - thun mich füh - ren zum e - -
 wird die Him - mels - thür auf - thun mich füh - ren zum e - - - -

26 4 3 6

28

denn JE - sus CHRIS - tus GOt - tes

denn JE - sus CHRIS tus GOt - tes

- wi - gen Le - ben denn JE - sus CHRIS - tus GOt - tes

- wi - gen Le - ben denn JE - sus CHRIS - - - tus GOt - tes

- - wi - gen Le - ben denn JE - sus CHRIS - tus GOt - tes

28 # 4 # 6 7 #

30

Sohn der wird die Him - mels - thür auf - thun mich füh - ren zum e -

Sohn der wird die Him - - - mels - thür auf - thun mich

Sohn der wird die Him - mels - thür auf - thun mich füh - ren zum

Sohn

Sohn

30 # 4 3 6

32

wi - gen Le - - - ben der
 füh - ren zum e - - - wi - gen Le - - - ben
 e - - - wi - gen Le - - - ben der wird die
 der wird die Him - mels -
 der wird die

32

34

wird die Him - mels - thür auf - thun
 der wird die Him - mels - thür auf - thun
 Him - mels - thür auf - thun mich füh - ren zum e - - - -
 thür die Him - mels - thür auf - thun mich
 Him - - - mels - - - thür auf - thun mich füh - ren zum

34

35

mich füh - ren zum
 mich füh - ren zum e - - -
 - - - - - wi - gen Le - - - ben mich
 füh - ren zum E - - - wi - gen Le - - - ben
 e - - - - - wi - gen Le - - - ben

35

36

e - - - - - wi - gen Le - - - ben mich füh - ren zum e - wi -
 - - - - - wi - gen Le - - - ben mich füh - ren zum
 füh - ren zum e - wi - gen Le - - - ben
 mich füh - ren zum e - wi - gen
 mich

36

37

-gen mich füh - ren zum

e - - - - - wi - gen Le - - - ben

mich füh - ren zum e - - - - - wi - gen Le - - - ben

zum e - - - - - wi - gen Le - - - ben mich

füh - ren zum e - - - - - wi - gen Le - - - ben

37 6 # 6 4 #

Probepartitur
Einträge entfernt

e - wi - gen zum e - - - - - wi - gen

mich füh - ren zum e - - - - - wi - gen Le -

mich füh - ren zum e - wi - gen Le - - - - - ben

füh - ren zum e - - - - - wi - gen mich füh - ren zum e - wi - gen

mich füh - ren zum e - wi - gen Le - - - - -

6 3 4

39

Le - - - - - ben.

ben.

Le - - - - - ben.

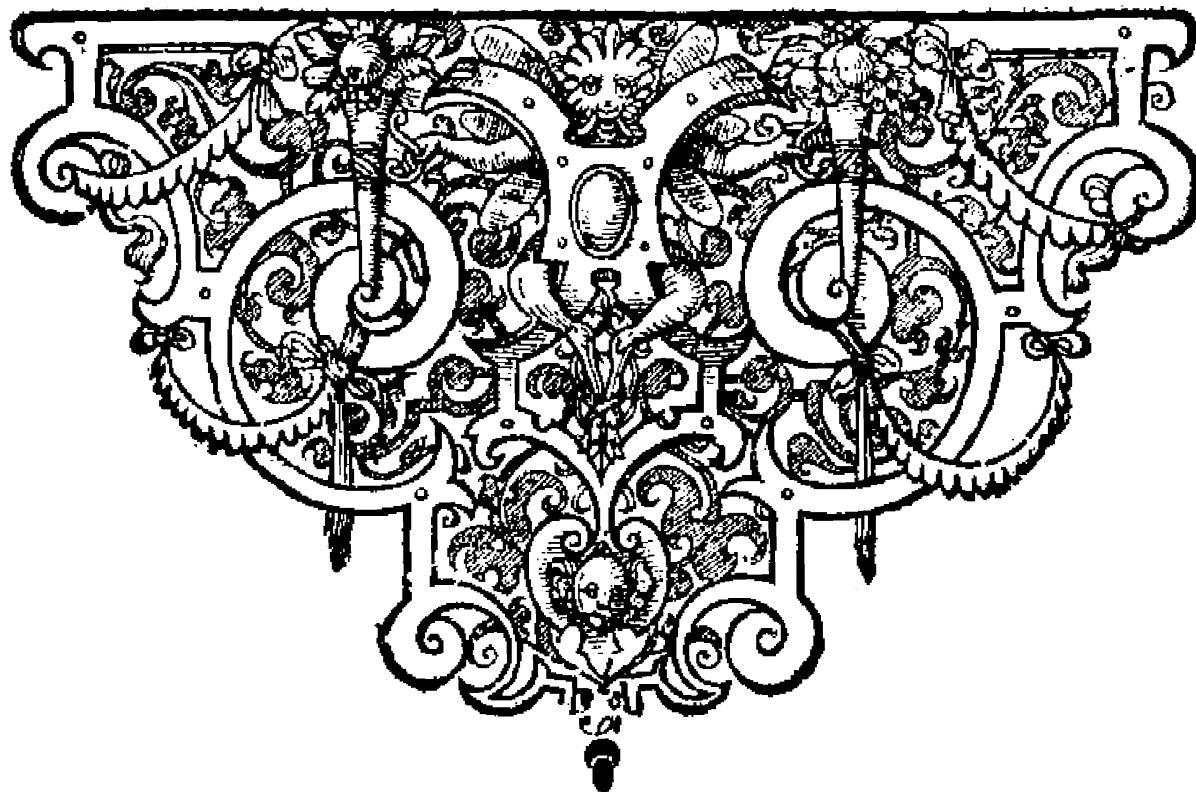
8 Le - - - - - ben.

ben.

39 4 3

*

*Orig.: A



Geistlichen Chor-Music 1648

So fahr ich hin zu JESu CHrist
mein Arm thu ich ausstrecken
So schlaf ich ein und ruhe fein
kein Mensch kan mich aufwecken
denn JESus CHristus GOTTes Sohn
der wird die Himmelsthür aufthun
mich führen zum ewigen Leben.

Köln, 1574

So kehr ich heim zu meinem Herrn
mit ausgestreckten Armen.
Ich schlafe ein und ruhe gern,
geborgen im Erbarmen.
Er trägt mich aus der Sterbensnot
und durch den dunklen Tunnel Tod
ins Licht des wahren Lebens.

Detlev Block (* 1934)
fünfte und letzte Strophe aus:
Sterbechoral "Wenn meine Stunde nahe ist"

erschieden in:
In deinen Schutz genommen
Geistliche Lieder

Vandenhoeck & Ruprecht, 2001
(Abdruck mit
freundlicher Genehmigung des Verlags)

Zur Edition:

Dieser Ausgabe liegen folgende Quellen zugrunde:

Cantus, Altus, Tenor, Bassus, Quintus, Sextus et Septimus:

Bayerische Staatsbibliothek München, Musikabteilung, 2 Mus.pr. 1419

Bassus Continuus:

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, 12.7 Musica 2°

Die Stimmen werden in den heute üblichen Schlüsselungen (Violinschlüssel, nach unten oktavierender Violinschlüssel) wiedergegeben. Am Beginn jeder Motette sind die originalen Schlüssel dokumentiert; jede Stimme erscheint in einem Incipit bis einschließlich der ersten Note. Takteinteilungen finden sich ausschließlich in der B.C.-Stimme, diese werden unverändert übernommen. Zur Orientierung wird zusätzlich ein Taktstrichlein oberhalb der Cantus-Stimme ergänzt.

Die originale Orthographie ist beibehalten, die Typographie erfolgt heutigen Standards entsprechend. Die (teilweise) Großschreibung der Gottesnamen (GOTT / HErr / JESU CHristi etc.) wird jedoch beibehalten. Die Titel der Motetten folgen in Form und Schreibung dem Index der Bassus Generalis-Stimme. Innerhalb jeder Motette werden unterschiedliche Schreibungen auf die häufigst verwendete vereinheitlicht. Interpunktion ist nicht hinzugefügt. Kursivdruck des Textes zeigt untextierte Passagen an, die in den Stimmbüchern mit dem Faulenzer "ij" gekennzeichnet sind. Achtel und Sechzehntel erscheinen in den Quellen stets als einzelne Fähnchennoten. Bei syllabischer Textverteilung haben die Herausgeber diese Notationsweise beibehalten, bei Melismen sind die Noten in sinnvollen Balkengruppen zusammengefasst.

Zu den Versetzungszeichen:

In den Stimmbüchern und der Bezifferung des Bassus Continuus begegnen uns zwei Formen von Versetzungszeichen:

⌘ und b, das heute gebräuchliche Auflösungszeichen \flat existiert nicht. In der vorliegenden Ausgabe werden die Versetzungszeichen nach heutiger Praxis mit \sharp , \flat und \flat dargestellt. Grundsätzlich gilt jedes Versetzungszeichen nur für die Note, vor der es steht. Bei Tonwiederholungen gilt das Versetzungszeichen vor der ersten Note für alle unmittelbar folgenden. Auch bei Kadenzklauseln (z.B. fis-g-fis oder d-cis-h-cis) findet sich i.d.R. nur vor der ersten betroffenen Note ein Versetzungszeichen. Hier haben die Herausgeber ergänzend eingegriffen. Diese und alle sonstigen Hinzufügungen (z.B. erneute Versetzungszeichen bei Tonwiederholungen an Zeilenumbrüchen) erscheinen in runden Klammern.

Zum Bassus Continuus:

Die B.C.-Stimme scheint weit weniger sorgsam erstellt worden zu sein, als die übrigen Stimmbücher. Die Bezifferung ist knapp gehalten, an etlichen Stellen erscheint sie unvollständig. Möglicherweise ist dies Folge und Ausdruck dessen, dass, wie Schütz auf den Titelblättern schreibt, der "Bassus Generalis auff Gutachten und Begehren / nicht aber aus Nothwendigkeit / zugleich auch zu befinden ist /".

Die Darstellungsform der Notenlängen (z.B. zwei Halbe mit Bindebogen statt einer Ganzen) entspricht dem Original und dient zumeist der eindeutigen rhythmischen Zuordnung von Harmonien. Am Beginn jedes Abschnitts innerhalb der Motetten findet sich in der originalen B.C.-Stimme der Anfang des jeweiligen Textabschnittes. Dieser wird in der Partitur dieser Ausgabe weggelassen. Die B.C.-Stimme verläuft i.d.R. mit der jeweils tiefsten Stimme. Dies wird im Original, jedoch mitunter inkonsequent, durch entsprechende Schlüsselung angezeigt (Diskant-, Alt-, Tenorschlüssel). Diese Praxis wird in der vorliegenden Edition auf die Verwendung des Violin- bzw. oktavierenden Violinschlüssels, analog zur Praxis der Schlüsselung in den Sing-Stimmen, übertragen. Zusätzliche Wechsel der Schlüssel werden nur hinzugefügt, wenn die B.C.-Stimme unselbständig verläuft. Ergänzungen der Bezifferung durch die Herausgeber erscheinen im Kursivdruck (Ziffern) bzw. in runden Klammern (Versetzungszeichen). Eindeutige Fehler (z.B. 3 4 statt 4 3) sind stillschweigend korrigiert. Alle Vorzeichen hinter Ziffern (z.B. $6\flat$, $6\sharp$, $6\flat$) stammen von den Herausgebern.

Sebastian Schilling, Chemnitz 2017